

Vorbereitung:

Ich studiere Betriebswirtschaftslehre im Bachelor mit dem Schwerpunkt Finanzen, Rechnungswesen und Steuern und habe mich erst relativ kurzfristig entschlossen mich auf einen der Restplätze fürs Auslandssemester in Macau zu bewerben. Nach der Zusage bekommt man schon bald eine erste Mail aus Macau mit wichtigen Informationen zur Vorbereitung des Auslandssemesters.

Die MUST verlangt, dass man einen relativ umfangreichen Gesundheitscheck absolviert. Dazu gehören neben Blutbild, Urintest und Impfungen auch ein Röntgenbild der Lunge, um Tuberkulose ausschließen zu können. Am besten lässt man sich vom Hausarzt eine Überweisung zu einem Radiologen ausstellen. Für den Gesundheitscheck bekommt man ein Formular, das vom Hausarzt ausgefüllt und unterschrieben werden muss. Wird das Formular bei Ankunft in Macau nicht mit eingereicht, muss man unter Umständen vor Ort einen entsprechenden Gesundheitscheck absolvieren.

ACHTUNG: Für die Untersuchungen sollte man auf jeden Fall genug Zeit einplanen! Zum einen muss man natürlich gerade beim Radiologen mit ordentlich Vorlaufzeit rechnen, zum anderen können sich auch die Impfungen (wenn nötig) recht lange hinziehen.

Bis zur Abreise sollte man außerdem das Learning Agreement mit Frau Hartstock und Christina, der Ansprechpartnerin in Macao, abstimmen.

Falls man Auslandsbafög beantragen möchte, sollte man ebenfalls früh mit der Planung beginnen. Damit man rechtzeitig zu Beginn des Auslandssemesters Geld bekommt, solltet man unmittelbar mit der Zusage des Platzes mit der Beantragung beginnen, dasselbe gilt für das PROMOS-Stipendium.

Formalitäten im Gastland

Bei der Einreise bekommt man zunächst automatisch ein Touristenvisum für 90 Tage. Im Laufe des Semesters erhält man von Christina eine Bescheinigung des Studentenstatus an der MUST, mit dem das Visum in ein bis zum Ende des Semesters gültiges Studentenvisum umgewandelt werden kann. Dafür sollte man unbedingt den kleinen Zettel mit dem Ablaufdatum des Visums aufbewahren, den man bei der Einreise bekommt! Außerdem benötigt das Immigration Office ein Passfoto. Das Visum für Mainland China muss extra beantragt werden. Dafür gibt es wieder einen extra Zettel, den man von Christina bekommt. Für Mainland gibt es mehrere Arten von Visa: Ein Single-Entry-Visum kostet ca. 45 Euro und ist einmalig für eine Woche gültig. Mit einem Multi-Entry-Visum kann man mehrmals einreisen, es kostet aber auch deutlich mehr. Christina erklärt den Ablauf der Beantragung aber auch noch einmal während der Einführungswoche.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die MUST befindet sich auf Taipa, der südlichen Insel von Macao, direkt am Casinostrip. Die Anreise von Hong Kong war bei uns relativ unkompliziert. Von den beiden Ferry Terminals fahren jeweils Busse die großen Casinos direkt an, sodass man nur einen Bus zum City of Dreams Casino nehmen muss, das direkt gegenüber der MUST liegt. Vom Flughafen Macao kann man ebenfalls die Casinobusse nehmen oder sogar einfach laufen, da das Terminal nur einige hundert Meter vom Campus entfernt ist. Vom Flughafen in Hong Kong kann man direkt eine Fähre nach Macao nehmen (ca. 30 Euro). Alternativ bietet es sich an mit dem Bus (ca. 6 Euro) zu fahren. Dieser fährt über die letztes Jahr neu eröffnete Brücke zwischen Macao und Hong Kong. Zwar ist die Busfahrt deutlich günstiger, dauert aber insgesamt auch deutlich länger.

Im Laufe der Zeit werden einem Buddys zu Seite gestellt. Das sind Studenten der MUST, die bei der Orientierung in Macau helfen sollen. Wir wurden von unseren Buddys direkt am Ferry Terminal in Macau abgeholt. Außerdem gibt es in den ersten Tagen eine kleine Kennenlernparty, bei der man (spätestens) auf seine Mitstudenten trifft und einige organisatorische Sachen besprochen werden. Und es gibt Pizza!

Der Campus der MUST ist recht klein und übersichtlich, es gibt einige Wohnheimgebäude, 2-3 Lehrgebäude, Sportanlagen (Fußball, Tennis und Basketball) und ein Krankenhaus.

Kurswahl und -angebot

Im Laufe der Zeit bekommt man von Christina eine Liste mit den in Englisch abgehaltenen Kursen. Auf Basis der Liste wird das Learning Agreement (Before Mobility) zusammengestellt. Da lange nicht alle Kurse, die auf der Internetseite der MUST aufgelistet sind, auch wirklich angeboten werden, weicht das Learning Agreement eventuell noch deutlich von dem ersten Entwurf ab.

ACHTUNG: Bachelorstudenten dürfen vonseiten der MUST keine Masterkurse belegen! Es wurde bei uns eine einzige Ausnahme gemacht, allerdings mit hohem organisatorischen Aufwand.

Zu Beginn des Semesters gibt es eine zweiwöchige Orientierungsphase, während der Kurse noch gewechselt werden können. Wenn sich währenddessen noch etwas am Stundenplan ändert, muss das unbedingt mit Christina und Frau Hartstock abgesprochen werden, ansonsten kann es Probleme bei der Anrechnung geben.

In vielen meiner Kurse wurde ständig zwischen Chinesisch und Englisch gewechselt. Die meisten chinesischen Studenten sprechen nur sehr schlechtes Englisch und können den Stoff sonst nur schwer folgen. Alle meine Dozenten waren aber immer sehr bemüht, dass wir trotzdem alles gut mitbekommen. Der Unterricht unterscheidet sich stark von deutschen Universitäten. Auch in Kursen aus dem Grundstudium sitzt man mit maximal 50 Studenten. Außerdem muss während des Semesters deutlich mehr gearbeitet werden. In allen Kursen gehen Präsentationen, Hausarbeiten und Mid-Term-Exams mit in die Note ein. Außerdem besteht Anwesenheitspflicht, versäumt man zu viele Vorlesungen, leidet darunter die Note. Dennoch liegt das Niveau meiner Meinung nach unter dem der Uni Bremen.

Wegen der Anwesenheitspflicht lassen viele Dozenten mit sich reden. Ich habe in fast all meinen Kursen mit den Dozenten abgemacht, nicht zu den Vorlesungen zu gehen und mich in Eigenregie auf die Klausuren vorzubereiten, weil ich den Stoff schon kannte und/oder viel auf Chinesisch besprochen wurde. Solche Absprachen sollte man sich aber unbedingt von den Dozenten schriftlich bestätigen lassen!

Unterkunft

Die Austauschstudenten sind im L-Building, einem gemischten Wohnheim untergebracht. Dabei ist der ganze 1. Stock für die Austauschstudenten und andere Gäste der Universität reserviert. Es können Einzel- oder Zweierzimmer bezogen werden. Wählt man ein Zweierzimmer, kann man auch einen gewünschten Zimmerpartner mit angeben. Die meisten haben sich für ein Zweierzimmer entschieden, das ist auch deutlich billiger. In den Zimmern befinden hat man jeweils ein Schreibtisch, ein Kleiderschrank und ein Regal.

Pro Stockwerk gibt es außerdem einen Wasorraum mit zwei Waschmaschinen und einem Trockner und eine Küche. In der Küche stehen drei Kühlschränke, eine Mikrowelle und ein Wasserspender, ansonsten muss alles an Kochutensilien (inklusive Herdplatten) selbst angeschafft werden. Zudem sind die Kühlschränke leider chronisch überfüllt, immerhin müssen sie für ca. 40 Personen ausreichen.

Sonstiges

Besonders an das Essen müssen sich einige wahrscheinlich erst gewöhnen. Gerade die Mensa macht einem die Eingewöhnung nicht leicht. Auf dem Campus gibt es noch das Leisure und das Seasons, beide sind etwas teurer als die Mensa, das Essen schmeckt allerdings deutlich besser. In Taipa gibt es ebenfalls eine Vielzahl kleiner Restaurants, in denen man (für macanesishe Verhältnisse) günstig essen kann. Auch in den Casinos gibt es viele Restaurants, jedoch sind die meisten davon auf Dauer deutlich zu teuer. Einkaufen geht man am Besten in Taipa. Wir sind meistens im San Miu Supermarkt gewesen, der 24/7 geöffnet hat. Allerdings sind Lebensmittel deutlich teurer als in Deutschland. Ich habe meistens nur fürs Frühstück eingekauft und bin ansonsten außerhalb essen gegangen. In der Mall des Venetian kann man außerdem wunderbar shoppen gehen. Die Preise für Klamotten sind oftmals sogar billiger als in Deutschland. In den anderen Casinos findet man allerdings meist nur Luxusboutiquen. Zwar ist besonders auf Taipa eigentlich fast alles zu Fuß erreichbar, trotzdem kann man auch problemlos mit Taxi oder Bus von A nach B kommen. Beides ist sehr günstig, für eine Busfahrt bezahlt man z. B. nie mehr als ca. 60 Cent. Zum Bezahlen, sei es im Supermarkt oder im Bus, holt man sich am besten einen

MacauPass. Darauf kann man Geld aufladen und unkompliziert bezahlen und bekommt beim Busfahren sogar Rabatt. ACHTUNG: Es kann nicht überall mit Kreditkarte bezahlt werden, man sollte also immer etwas Bargeld oder den MacauPass dabei haben.

Unsere Buddys haben uns empfohlen, einen Handyvertrag vor Ort abzuschließen. Davon würde ich abraten, viele von uns hatten häufig Probleme mit dem Internetzugang. Auf dem Campus hat und in den Casinos hat man kostenloses WLAN, aller weitere kann man auch gut mit einer Prepaidkarte regeln.

Zum Feiern waren wir die meiste Zeit im Cubic im City of Dreams. Am Donnerstag gibt es freien Eintritt und freie Getränke, nach einigen Wochen konnten wir auch am Freitag umsonst feiern. Davon ab gibt es in Taipa und Macau Island einige Bars, aber keine Clubs. Im Januar hat wohl aber ein neuer Club im Studio City aufgemacht. Ansonsten kann ich nur empfehlen, zum Feiern nach Hong Kong zu fahren. Es gibt dort einen Straßenzug, an dem auf offener Straße gefeiert wird und der ein echter Backpacker-Hotspot ist.

Wenn das Budget und die Zeit es zulassen, sollte man unbedingt reisen gehen. Weil es schon sehr kalt in China war, als wir unser Visum beantragen konnten, bin ich leider nicht in Mainland gewesen. Stattdessen konnte ich aber Trips nach Thailand, Vietnam, Indonesien und Brunei unternehmen. Aber auch Ziele wie Taiwan, Korea oder Japan sind von Macau aus gut zu erreichen. Viele meiner Mitstudenten sind auch nach dem Semester noch für einige Zeit auf Reisen gewesen.

Dont's

Meiner Meinung nach gibt es in Macau nichts zu beachten, was es nicht auch in Deutschland zu beachten gäbe. Durch den Tourismus und den portugiesischen Einfluss ist Macau sehr westlich geprägt und nicht wirklich mit Mainland China zu vergleichen. Die Stadt ist unheimlich sicher und man kann sich bedenkenlos überall frei bewegen. Das einzige worauf man achten sollte, ist sein Geld. Nicht weil gestohlen wird, sondern weil man in den Casinos einfach schnell sehr viel davon los wird. Insbesondere beim feiern lässt man die Kreditkarte am besten zuhause, ansonsten landet das Geld schnell in den Spielautomaten.

Nach der Rückkehr

Zurück in Deutschland muss die Anrechnung der Noten geklärt werden. Sobald die Noten übermittelt wurden, wird das Transcript of Records zusammen mit dem Learning Agreement und dem Formblatt für die Anerkennung von Studienleistungen beim International Office eingereicht und ans Prüfungsamt weitergeleitet. Außerdem muss der Erfahrungsbericht bis vier Wochen nach der Rückkehr bei Mobility Online hochgeladen werden.

Fazit

Die Zeit in Macao war wohl die Beste meines Lebens und die Zeit ist wie im Flug vergangen! Ich habe Freundschaften mit Menschen unterschiedlichster Herkunft geschlossen, neue Kulturen kennengelernt und viele Länder bereist. Alles in allem kann ich jedem nur ernsthaft empfehlen, ins Ausland zu gehen. Dabei kommt es gar nicht so sehr darauf an, wo man hin geht. Für mich waren es die neuen Erfahrungen und die Menschen, die die Zeit in Macau unvergesslich gemacht haben.